

# Lernbegleitung im Blindflug?

Eine videobasierte Untersuchung zur Rolle von Lehrendeninterventionen in Gruppenkompositionsprozessen

Prof. Dr. Ulrike Kranefeld Anna-Lisa Mause

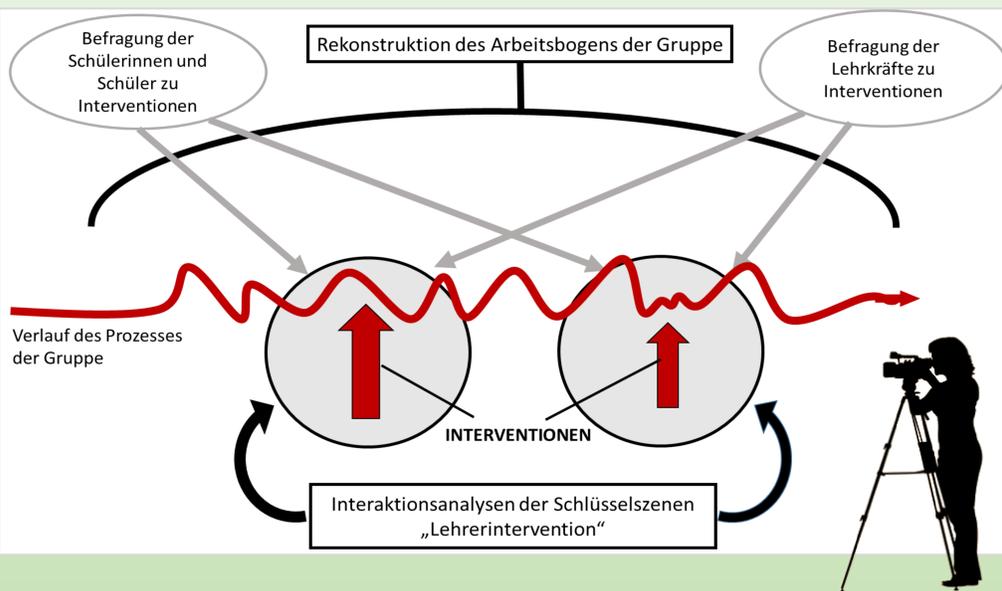
## Ausgangspunkt

Das Vorhaben LinKo zielt auf die Erfassung eines zentralen Qualitätsaspekts im Kontext ästhetischer Bildung: auf die Rolle der Begleitung von künstlerischen Gestaltungsprozessen. Angesichts der ihr zugeschriebenen großen Bedeutung finden sich in der Literatur entsprechend didaktische Vorschläge z.B. zur Anregung von Kompositionsprozessen durch eine Lernbegleitung (LESSING, 2011; WEBSTER, 2003; ZILL, 2017). Wie aber konkret Eingriffe und Einflussnahmen in die Arbeitsprozesse aussehen, stellt ein international konstatiertes Forschungsdesiderat dar. Ziel des Projekts ist daher die Rekonstruktion von entsprechenden fachspezifischen Handlungsmustern und ihrer interaktionalen Bedingtheit in der Alltagspraxis.

## Forschungsfragen

- Welche Handlungs- bzw. Interaktionsmuster entwickeln die beteiligten Akteur\*innen in Phasen von Lehrendeninterventionen in musikalischer Gruppenarbeit?
- Wie positionieren sich Lehrende dabei im Spannungsfeld zwischen dem ‚Eigen-Sinn‘ (BRÄU, 2008) der musikalischen Konzepte der Schüler\*innen und den (ggf. auch stark didaktisch geprägten) eigenen Vorstellungen?
- Wie verhält sich die Intervention zum vorgängigen Prozess der Gruppe und welche Wirkung hat sie auf die weitere Arbeit?

## Methodisches Vorgehen



## Sample

### Regulärer Musikunterricht

- 3 Klassen (à eine Doppelstunde)
- 10 Video-Stimulated-Recall-Interviews (VSRI)

### Kooperationsprojekte

- 2 Projekte (à 4 bzw. 5 Doppelstunden)
- 11 VSRI

### Außerschulischer Workshop

- 1 ganztägiger Workshop
- 5 VSRI

## Ergebnisse

### Sichtstrukturen von Interventionen

- Insgesamt 125 Interventionen in 33 Gruppenarbeitsphasen (Länge Ø 33 Minuten)
- Die Länge der einzelnen Interventionsphasen variiert zwischen 2 Sek. und 17 Min. (Ø 2,5 Minuten)
- Unterscheidung zwischen *invasiven* (74%), *responsiven* (17%) und *passiv-beobachtenden* (9%) Interventionen
- Unterscheidung zwischen *organisatorischen* (34%) und *inhaltlich/künstlerischen* Interventionen (66%)

### Handlungsmuster von Lehrenden zwischen Anleitung und Eigenständigkeit

Die videobasierte Perspektive ermöglicht es, die Herausforderung des Spannungsfelds zw. Anleitung und Eigenständigkeit (AIGNER, 2017) bis hinein in die Interventionen zu verfolgen. Dabei zeigten sich in den bisherigen Auswertungen zwei grundlegende inhaltliche Tendenzen: (1) die Weitung eines Möglichkeitsraumes, z.B. durch Einbringen alternativer kompositorischer Ideen (KRANEFELD & MAUSE, 2018) (2) die begrenzende Nachjustierung initial meist offener Kompositionsimpulse durch z.B. (nachträgliches) Setzen von Regeln (MAUSE, i.v.).

### Fachspezifische Interaktionsmuster (Beispiel)

Die Komplexität der Interventionssequenzen erschließt sich dann aber vor allem in den (*multimodalen*) *Interaktionsanalysen* (SCHMITT, 2012; KRANEFELD, MAUSE & DUVE, 2019): Innerhalb einer Fallanalyse konnte bspw. als ein Interaktionsmuster der Schüler\*innen rekonstruiert werden, die Anregungen einer Musiklehrerin zum Experimentieren und Explorieren als konkreten Lösungsvorschlag umzudeuten (KRANEFELD & MAUSE, 2018).

## Fazit & Ausblick

Der *mikroanalytische Blick* gibt Hinweise auf strukturelle Merkmale der Begleitung von generativen Gruppenprozessen, die auch in anderen Kontexten kultureller Bildung für zukünftige Angebotsformate und die Ausbildung von Kursleiter\*innen Relevanz erlangen können: Lehrende agieren im Spannungsfeld *zweier teils konkurrierender Logiken*: einer *schulischen Logik* mit zugeschriebenen didaktischen Notwendigkeiten und der Konfrontation mit dem Schülerjob (BREIDENSTEIN, 2006) und einer *Logik des Komponierens*, die als von Freiheit und Selbstbestimmung geprägt wahrgenommen wird.

## Literatur:

- Aigner, W. (2017). *Komponieren zwischen Schule und Social Web. Eine entwicklungsorientierte Studie* (Forum Musikpädagogik: Bd. Band 144). Augsburg: Wissner.
- Bräu, K. (2008). Die Betreuung selbstständigen Lernens - vom Umgang mit Antinomien und Dilemmata. In G. Breidenstein & F. Schütze (Hrsg.), *Paradoxien in der Reform der Schule. Ergebnisse qualitativer Sozialforschung* (Studien zur Schul- und Bildungsforschung, S. 179–200). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Breidenstein, G. (2006). *Teilnahme am Unterricht. Ethnographische Studien zum Schülerjob* (Studien zur Schul- und Bildungsforschung: Bd. 24.) Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (GWV).
- Dinkelaker, J., & Herrle, M. (2009). *Erziehungswissenschaftliche Videographie. Eine Einführung. Qualitative Sozialforschung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (GWV).
- Kranefeld, U. (2017). Videobasierte Unterrichtsprozessforschung. In M. L. Schulten & K. S. Lothwesen (Hrsg.), *Methoden empirischer Forschung in der Musikpädagogik. Eine anwendungsbezogene Einführung* (S. 27–54). Münster: Waxmann.
- Kranefeld, U., & Mause, A.-L. (2018). Anregung zur Exploration? Eine videobasierte Fallanalyse zur Lernbegleitung beim Musik Erfinden in der Gruppe. In J. Voit (Hrsg.), *Zusammenspiel? Musikprojekte an der Schnittstelle von Kultur- und Bildungseinrichtungen* (Diskussion Musikpädagogik Sonderheft, S. 139–151). Hamburg: Junker-Verlag.
- Kranefeld, U., Mause, A.-L. & Duve, J. (2019). Zur Materialität von Prozessen des Musik-Erfindens. Interaktionsanalytische Zugänge zur Wandelbarkeit der Dinge. In V. Weidner & C. Rolle (Hrsg.): *Praxen und Diskurse aus Sicht musikpädagogischer Forschung* (Musikpädagogische Forschung, Band 40, S. 35-50). Münster: Waxmann.
- Mause, A.-L. (2019, under review). „Du könntest das einbauen, wenn du die Katze mitbringst.“ Das Ringen um Vorgaben innerhalb von Gruppenkompositionsprozessen. In U. Kranefeld, E.-M. Verbücheln, J. Voit (Hrsg.): *Musikunterricht im Modus des Musik-Erfindens. Fallanalytische Perspektiven* (in Vorbereitung).
- Lessing, W. (2011). Kinderkomposition im Spannungsfeld von Prozess- und Produktorientierung. In P. Vandr  & B. Lang (Hrsg.), *Komponieren mit Schülern. Konzepte, Förderung, Ausbildung* (S. 15–21) Regensburg: ConBrio.
- Schmitt, R. (2012) Zur Multimodalität von Unterst tzungsinteraktionen. *Deutsche Sprache*, 40(4), 343–371.
- Webster, P. R. (2003). What Do You Mean, "Make My Music Different"? Encouraging Revision and Extension in Children's Music Composition. In M. Hickey (Hrsg.), *Why and how to teach music composition. A new horizon for music education* (S. 55–65). Reston, VA: MENC.
- Zill, E. (2017). Komponisten als Lehrende: Zur Bedeutung produktionsbezogener Kommunikation für die ästhetischen Erfahrungen von Schülern in Kompositionsprojekten. In J.-P. Koch & K. Schilling-Sandvo  (Hrsg.), *Lehrer als Künstler* (Musikpädagogik im Diskurs, S. 223–238). Herzogenrath: Shaker.